

Pfarrbrief 11 3. – 17. 05.2020

Monat Mai Monat Mariens

Mai ist der schönste Monat des Jahres und hat eine lange Tradition als Marienmonat. Daran erinnern uns alljährlich die Maiandachten, die in vielen unserer Pfarreien sich lebendig erhalten haben. Als Kinder errichteten wir zu Hause einen Maialtar. Wir pflückten die ersten Frühlingsblumen und schmückten ihn damit. Jeden Abend zündeten wir eine Kerze an und beten unser Abendgebet. Die größeren Geschwister gingen in dieser Zeit zur Maiandacht in die Kirche.

Dieses Jahr sind wir mehr als andere Jahre angehalten, das religiöse Leben zu Hause zu pflegen, da die Gottesdienste der Gemeinde nicht möglich sind. So haben wir ja auch alle Ostern gefeiert. Im Monat Mai wird der Gottesdienstbesuch wahrscheinlich nur ganz beschränkt möglich sein. Umso schöner wäre es, die „christliche Hauskirche“ zu gestalten gerade mit der Anrufung Mariens in allen unseren Sorgen und den Anliegen der Welt. Es heißt ja so schön in einem Mariengebete: „*Unter deinem Schutz und Schirm fliehen wir heilige Gottesmutter....*“.

Bereiten wir eine kleine Gebetsecke mit einem Marienbild, Kinder dürfen Frühlingsblumen pflücken, zünden ein Kerzenlicht an und halten eine kleine Andacht. Schön wäre das jeden Abend.

Für die erste Woche empfehle ich mit den Kindern besonders das Grundgebet „*Gegrüßet seist du, Maria*“. Kennen sie es auswendig? Wo gebetet wird, wird es schon sein. wo aber selten oder nicht, kann es neu gelernt und gebetet werden.

Gebet mit der Familie: Gedanken, wofür wir für den Tag danken und besonders für wen wir beten.
Gegrüßet seist du, Maria./..oder Teil des Rosenkranzes



Für die zweite Woche ein Vorschlag für ein Gebet:
**Gruß dir, heilige Mutter, die du den König geboren,
der da hält Himmel und Erde im Wandel der Zeiten,
dessen Walten das All umfasst mit ewigen Kreisen,
dessen reich ohne Ende besteht:
Dein seliger Leib hat Freuden der Mutter
Verbunden mit reiner Ehre der Jungfrau.
Dir, der keine gleich, wird auch keine je folgen;
Denn von allen Frauen erwählte dich, Einzige, Christus.
Ältestes lateinisches Marienlied (um 450)**

Maiandacht und Rosenkranz: In Schenna haben wir uns in all diesen Jahren an den Sonntagen im Mai jeweils an einem anderen Ort zur Maiandacht versammelt. Papst Franziskus hat die Christen eingeladen, im Monat Mai den Rosenkranz zu beten. Viele beten ihn jeden Tag beim Radio. Besonders am Sonntag wollen wir uns im Geiste zum Gebet versammeln. Ich werde ihn in der Kirche beten und lade ein, zu Hause mit mir verbunden in den großen Anliegen der Kirche und der Welt und unserer Familien zu beten.

Kirchenbesuch In dieser Zeit, wo die Gottesdienste entfallen, werden wir zu einem Kirchenbesuch angeregt. Die Kirchen sind tagsüber offen. Wir haben überall ein Marienbild, vor dem wir beten können und wo viele gerne auch eine Kerze anzünden.

Schenner Blumenmarkt

Es soll auch dieses Jahr stattfinden, allerdings in einer anderen Form.

Samstag, 9. Mai 2020

**Von 8.30 bis 12 Uhr auf dem Raiffeisenplatz in Schenna
nach dem Motto: Blumen und Pflanzen tauschen oder mitnehmen.**

Freiwillige Spende für die Pfarrkirche Schenna

Katholische Frauenbewegung und die Bäuerinnen von Schenna



Allfälliges

1. Wie geht es mit den Gottesdiensten weiter?

In diesen Tagen wird darüber viel auf Staatsebene diskutiert. Die Christen haben sich bisher ganz an die Vorschriften gehalten, nun wünschen sie auch, dass Schritt für Schritt das kirchliche Leben wiederum gestaltet werden kann: Sonn- und Werktagmessen, Taufen, Hochzeiten, Begräbnisse... Es wäre schön, wenn wir irgendwie die Feste des Frühjahrs feiern könnten. Wir hoffen sehr, dass sich bis Mitte Mai etwas bewegt.

2. Inzwischen ist es fix, dass das **Schuljahr als „Hauschule“** abgeschlossen wird. Mit großem Elan hatten wir das Schuljahr mit dem Gottesdienst eröffnet. Wir könnten überlegen, wie wir für Mitte Juni eine Form finden könnten, miteinander das Schuljahr abzuschließen.

Die Liturgie der kommenden Sonntage

Sonntag 3. Mai 4. Sonntag der Osterzeit – Gebetstag um geistliche Berufungen

„Bittet den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter für seine Ernte aussende“ Lk 10,2
Jesus braucht „Erntehelfer“ und er hat dieses Anliegen dem Gebet seiner Kirche anvertraut. Mit der Kirche denken und beten wir in diesem Anliegen.

Floriani Sonntag – Danke für den Dienst unserer FFewerwehren

Diesen Sonntag haben wir immer zum Anlass genommen, für die Dienste der Feuerwehren und der Nothelfer/innen zu danken. Wir wollen das nicht vergessen und allen sagen: Ein aufrichtiges Vergelt's Gott für Euren großen sozialen Dienst.

In der Kirche von Schenna wird um 10.00 Uhr die hl. Messe – leider bei verschlossenen Türen - in den Anliegen unserer Pfarrgemeinden gefeiert.

Lesung 1: Apg 2,14a,36-41

Lesung 2: 1 Petr 2,20b-25

Ev. Joh 10, 1-10

Sonntag 10. Mai 5. Sonntag der Osterzeit – Muttertag

Wir werden Muttertag nicht im großen Stil feiern können und auch nicht mit den traditionellen Familiengottesdiensten. Umso mehr soll es ein Fest des Herzens werden, bei dem die Familien der verschiedenen Generationen in kleinem Kreis zusammen sind oder durch die verschiedenen Medien miteinander verbunden sind. Alles Gute zum Muttertag.

In der Kirche von Schenna wird um 10.00 Uhr die hl. Messe – leider bei verschlossenen Türen - in den Anliegen unserer Pfarrgemeinden gefeiert.

Lesung 1 Apg 6,1-7

Lesung 2 1 Petr 2,4-9

Ev. Joh 14, 1-12

Sonntag 17. Mai 6. Sonntag der Osterzeit

Lesung 1 Apg 8, 5-8. 14 – 17

Lesung 2 1 Petr 3, 15 – 18

Ev. Joh 14, 15 – 21

In der Kirche von Schenna wird um 10.00 Uhr die hl. Messe – leider bei verschlossenen Türen - in den Anliegen unserer Pfarrgemeinden gefeiert.

Liebe Gemeindeangehörige!

Wir machen alle eine besondere Zeit durch, so wie wir es noch niemals erlebt haben. Die Nachrichten aus weiten Teilen der Welt lassen uns spüren, wie sehr wir alle in Freud und Leid zusammengehören. Auch bei uns machen sich viele Menschen Sorgen um die Zukunft. Lernen wir miteinander die Sorgen zu tragen, helfen wir, wo wir dazu in der Lage sind, stärken wir die Bedrückten und lassen wir uns von der christlichen lebensspendenden Hoffnung tragen. In diesem Sinn wünsche ich allen Gottes reichen Segen.

Pfarrer Hermann Senoner